

Zeitschrift: Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot
Band: 162 (1889)

Artikel: Des Hinkenden Boten Neujahrsgruss
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-655166>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Des Hinkenden Boten Neujahrsgruß.

Dank unserm Gott, der dich verschonet,
Mein Vaterland, mit Noth, mit Schmach und
Krieg,

Der mächtig über allem Finstern thronet
Und wack'res Streben endlich krönt mit Sieg!
Dank unserm Gott, der uns gegeben
Ein Land, so reich gesegnet, voller Pracht,
Der über unserm Haus und Heim und Leben
Auch dieses Jahr so väterlich gewacht!

Dank unserm Gott, der stillen Frieden
Dem Haus, der Hände Arbeit Segen schenkt,
Der uns ein lieblich trautes Heim beschieden
Und manches Leid hat von uns abgelenkt!
Dank unserm Gott! Zu jeder Frist
Hab' ich Erhörung seiner Gnad' verspüret.
Dank unserm Gott, der unser Hirte ist
Und der auf rechter Straße mich geführtet.

Hilf weiter, Herr, behüte unsre Auen,
Wenn wilder Völkerstreit das Land bedroht.
Laß muthig dann und kühn den Schwachen bauen
Auf deine Kraft allein, du treuer Gott!

Hilf weiter, Herr, wenn unserm Vaterlande
Gefahren droh'n durch eig'ner Söhne Zwist,
Daß nie des Rechtes und des Friedens Bande
Zerreißen mag des bösen Feindes List!

Hilf weiter, Herr! Wenn Angst und bange
Stunden,
Wenn Krankheit, Noth und Tod ein zitternd Herz
Heimsucht, dann lindre seine Wunden!
In Demuth hilf uns tragen unsern Schmerz!
Hilf weiter, Herr, daß ich, in finstern Thalen
Wandernd, nicht fürchte Unglück, Tod und Grab;
Du bist bei mir in trüben Unglücks Qualen,
Mich tröstet, Herr, dein Stecken und dein Stab.

Laßt Gott uns danken bei des Jahres Scheiden,
Deß Güte reichlich wieder uns beschenkt,
Der uns zum neuen Jahr gibt neue Freuden,
Mit neuen Gütern gnädig uns bedenkt!
Laßt ihm uns danken, denn Barmherzigkeit
Und Güte Gottes folgen deinem Gang,
Wenn du getrost, in Herzensfreudigkeit,
Im Haus des Herren bleibest lebenslang.